Staatsanwaltschaft Berlin

[redacted]

Geschäftszeichen bei Antwort bitte angeben: 231 Js 1736/23

Dienstgebäude
10559 Berlin Turmstr. 91

Tel.: Durchwahl (030) 9014 0
Zentrale (030) 9014 0
Fax: Zentrale (030) 9014 3310

E-Mail: poststelle@sta-berlin.de
(nicht für fristwahrende Schreiben!)

Datum: 25. Mai 2023

Ermittlungsverfahren gegen Sie

Sehr geehrter Herr Hopkins,

in dem hier anhängigen Ermittlungsverfahren wird Ihnen vorgeworfen, am 24.08.2022 um 17:51 Uhr und am 27.08.2022 um 08:47 Uhr über ihr bei der Plattform Twitter geführtes öffentlich einsehbares Nutzerprofil unter dem Benutzernamen @consent_factory zu beiden Begebenheiten jeweils ein auf einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung abgebildetes sog. Hakenkreuz eingestellt zu haben, wodurch dieses durch einen größeren, durch persönliche Beziehungen nicht verbundenen Personenkreis wahrgenommen werden konnte. Es besteht der Verdacht, dass Ihnen bewusst war, dass es sich bei dem Hakenkreuz um eine Abbildung der verbotenen Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP) handelt.

Strafbar gemäß §§ 86 Abs. 1 Nr. 4, 86 a Abs. 1 Nr. 1 Var. 1, 53 d. Strafgesetzbuchs (StGB).

Ich gebe Ihnen hiermit gemäß § 163a der Strafprozessordnung Gelegenheit, **binnen 2 Wochen** eine schriftliche Erklärung zu dem Vorwurf zum obigen Aktenzeichen abzugeben. Darin können Sie die zu Ihren Gunsten sprechenden Tatsachen geltend machen. Zu Ihrer Entlastung können Sie auch einzelne Beweiserhebungen beantragen.

Es steht Ihnen nach dem Gesetz frei, sich zu der Beschuldigung zu äußern oder sich nicht zur Sache einzulassen. Sie können auch jederzeit einen von Ihnen zu wählenden Verteidiger befragen.

In bestimmten Fällen können Sie auch einen Anspruch auf Bestellung eines Verteidigers haben.
Hierdurch können Ihnen jedoch Kosten entstehen. Auf den nachstehenden Abdruck der maßgeblichen Vorschriften der Strafprozessordnung (§§ 140 Absatz 1 und 2, 141 Absatz 3, 465) weise ich hin.

Außerdem werden Ihre vollständigen Personalien sowie Angaben zu Ihrem monatlichen Nettoeinkommen benötigt. Zur Angabe Ihrer Personalien sind Sie gemäß § 111 des Ordnungswidrigkeitengesetzes verpflichtet.

Nach Ablauf der genannten Frist wird eine das Ermittlungsverfahren abschließende Entscheidung ergehen.

Mit freundlichen Grüßen

Böhm
Staatsanwältin

Die Staatsanwaltschaft Berlin hat ein Ermittlungsverfahren gegen den in Berlin lebenden US-amerikanischen Autor und Satiriker C.J. Hopkins eingeleitet. Ihm wird vorgeworfen, mit der öffentlichen Verwendung des Hakenkreuzes verfassungsfeindliche Propaganda verbreitet zu haben.

In einem amtlichen Schreiben, das der Autor und Satiriker C.J. Hopkins selbst öffentlich gemacht hat, wirft ihm die Staatsanwaltschaft Berlin vor, auf Twitter für alle sichtbar „ein auf einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung abgebildetes sogenanntes Hakenkreuz eingestellt zu haben". In dem betreffenden Tweet hatte Hopkins auf sein Buch „The Rise of the New Normal Reich" aufmerksam gemacht, in welchem er die Coronapolitik scharf kritisiert. Der Hinweis auf sein Buch findet sich nach wie vor angepinnt auf seinem Twitter-Profil. Als grafische Visualisierung des Titels ist auf dem Cover eine weiße OP-Maske mit einem Hakenkreuz zu sehen. Hopkins betont in seinem Artikel, dass er damit keineswegs den Nationalsozialismus unterstütze. Wer sein Werk und öffentliches Wirken nur oberflächlich kenne, wisse dies.

Die Staatsanwaltschaft bezieht sich vor allem auf Paragraf 86 Abs.(1) Nr. 1 und 4 des Strafgesetzbuches (StGB). Demnach ist es verboten, Propagandamittel „einer vom Bundesverfassungsgericht für verfassungswidrig erklärten Partei oder einer Partei oder Vereinigung, von der unanfechtbar festgestellt ist, dass sie Ersatzorganisation einer solchen Partei ist" zu verbreiten (Nr. 1). Ebenfalls verboten sind Propagandamittel, „die nach ihrem Inhalt dazu bestimmt sind, Bestrebungen einer ehemaligen nationalsozialistischen Organisation fortzusetzen" (Nr. 4).

Beides trifft auf die öffentliche Verwendung des Hakenkreuzes zwar zu. In Absatz (4) heißt es jedoch, dass Absatz (1) nicht gilt, „wenn die Handlung der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken dient". Andernfalls hätte etwa gegen den Fernsehsender *rbb* ebenfalls ein Ermittlungsverfahren eingeleitet werden müssen, weil er auf seine Doku-Reihe Berlin und Brandenburg unterm Hakenkreuz online mit einem Foto hinweist, dass das Brandenburger Tor mit Hakenkreuzfahnen zeigt.

Ausgang des Verfahrens ungewiss

Hopkins müsste nun die Staatsanwaltschaft und gegebenenfalls das Gericht davon überzeugen, dass sein Buch-Cover zum Beispiel der Kunst dient. In einem ähnlichen Fall nützte dieser Versuch indes nichts. Das Verfahren ging zu Lasten des Beschuldigten aus: Der Arzt und Publizist Paul Brandenburg wurde zu 3.000 Euro Strafe plus Verfahrenskosten verurteilt, weil er auf seinem Telegram-Kanal für etwa fünf Stunden eine Grafik mit einem „Genderhakenkreuzchen" online gestellt hatte. Es ist nicht nur dieselbe Staatsanwaltschaft wie im Fall Paul Brandenburgs, sondern auch dieselbe Abteilung, die nun gegen Hopkins ermittelt. Dieser vermutet hinter dem Ermittlungsverfahren politische Motive: Er solle für seine aggressive Kritik an der „Neuen Normalität" bestraft oder eingeschüchtert und zum Schweigen gebracht werden. Möglicherweise sei auch seine Haltung zum Ukrainekrieg der Grund, so Hopkins. Er kündigte an, in „robuster Weise" darauf zu antworten.

(paulbrandenburg.com)

13 juni 2023

Machine Translated by Google

Staatsanwaltschaft Berlin

[redacted]

Geschäftszeichen bei Antwort bitte angeben: 231 Js 1736/23

Dienstgebäude
10559 Berlin Turmstr. 91

Tel. Durchwahl (030) 9014 0
Zentrale (030) 9014 0
Fax Zentrale (030) 9014 3310

E-Mail: poststelle@sta-berlin.de
(nicht für frist- und formwahrende Schreiben)

Datum: 25. Mai 2023

Ermittlungsverfahren gegen Sie

Sehr geehrter Herr Hopkins,

in dem hier anhängigen Ermittlungsverfahren wird Ihnen vorgeworfen, am 24.08.2022 um 17:51 Uhr und am 27.08.2022 um 08:47 Uhr über ihr bei der Plattform Twitter geführtes öffentlich einsehbares Nutzerprofil unter dem Benutzernamen @consent_factory zu beiden Begebenheiten jeweils ein auf einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung abgebildetes sog. Hakenkreuz eingestellt zu haben, wodurch dieses durch einen größeren, durch persönliche Beziehungen nicht verbundenen Personenkreis wahrgenommen werden konnte. Es besteht der Verdacht, dass Ihnen bewusst war, dass es sich bei dem Hakenkreuz um eine Abbildung der verbotenen Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP) handelt.

Strafbar gemäß §§ 86 Abs. 1 Nr. 4, 86 a Abs. 1 Nr. 1 Var. 1, 53 d. Strafgesetzbuchs (StGB).

Ich gebe Ihnen hiermit gemäß § 163a der Strafprozessordnung Gelegenheit, **binnen 2 Wochen** eine schriftliche Erklärung zu dem Vorwurf zum obigen Aktenzeichen abzugeben. Darin können Sie die zu Ihren Gunsten sprechenden Tatsachen geltend machen. Zu Ihrer Entlastung können Sie auch einzelne Beweiserhebungen beantragen.

Es steht Ihnen nach dem Gesetz frei, sich zu der Beschuldigung zu äußern oder sich nicht zur Sache einzulassen. Sie können auch jederzeit einen von Ihnen zu wählenden Verteidiger befragen.

In bestimmten Fällen können Sie auch einen Anspruch auf Bestellung eines Verteidigers haben.
Hierdurch können Ihnen jedoch Kosten entstehen. Auf den nachstehenden Abdruck der maßgeblichen Vorschriften der Strafprozessordnung (§§ 140 Absatz 1 und 2, 141 Absatz 3, 465) weise ich hin.

Außerdem werden Ihre vollständigen Personalien sowie Angaben zu Ihrem monatlichen Nettoeinkommen benötigt. Zur Angabe Ihrer Personalien sind Sie gemäß § 111 des Ordnungswidrigkeitengesetzes verpflichtet.

Nach Ablauf der genannten Frist wird eine das Ermittlungsverfahren abschließende Entscheidung ergehen.

Mit freundlichen Grüßen

Böhm
Staatsanwältin

Machine Translated by Google

Het openbaar ministerie in Berlijn heeft een kort geding aangespannen tegen de in Berlijn wonende Amerikaans-Amerikaanse schrijver en satiricus CJ Hopkins. Hij wordt ervan beschuldigd anticonstitutionele propaganda te hebben verspreid door publiekelijk gebruik te maken van de swastika.

In een officiële brief die de auteur en satiricus CJ Hopkins zelf openbaar maakte, beschuldigt het Berlijnse parket hem ervan "een zogenaamd hakenkruis afgebeeld op een medische mond- en neuskap" op Twitter te hebben geplaatst zodat iedereen het kan zien. In de bewuste tweet vestigde Hopkins de aandacht op zijn boek "The Rise of the New Normal Reich", waarin hij scherpe kritiek uitte op het coronabeleid. De verwijzing naar zijn boek staat nog steeds vastgepind op zijn Twitter-profiel. Als grafische visualisatie van de titel is op de omslag een wit chirurgisch masker met een hakenkruis te zien. Hopkins benadrukt in zijn artikel dat hij het nationaal-socialisme op geen enkele manier steunt. Iedereen die zijn werk en openbare activiteiten slechts oppervlakkig kent, weet dit.

Het openbaar ministerie verwijst primair naar artikel 86 lid 1 nr. 1 en 4 van het Wetboek van Strafrecht (StGB). Dienovereenkomstig is het verboden propaganda te verspreiden "van een partij die ongrondwettelijk is verklaard door het Federaal Grondwettelijk Hof of van een partij of vereniging die onbetwistbaar is vastgesteld om een plaatsvervangende organisatie voor een dergelijke partij te zijn" (nr. 1). Eveneens verboden zijn propagandamiddelen “waarvan de inhoud bedoeld is om de inspanningen van een voormalige nationaal-socialistische organisatie voort te zetten” (nr. 4).

Beide zijn van toepassing op het openbaar gebruik van de swastika. Lid (4) stelt echter dat lid (1) niet van toepassing is "indien het gaat om burgerschapsvorming, verdediging tegen ongrondwettelijke inspanningen, kunst of wetenschap, onderzoek of onderwijs, verslaggeving over actuele zaken, of de geschiedenis of soortgelijke doeleinden". Anders had er ook een onderzoek moeten worden ingesteld tegen bijvoorbeeld de televisiezender *rbb ,* omdat deze online verwijst naar zijn documentairereeks Berlijn en Brandenburg onder het hakenkruis met een foto waarop de Brandenburger Tor met hakenkruisvlaggen te zien is.

Uitkomst procedure onzeker

Hopkins zou nu het openbaar ministerie en desnoods de rechtbank moeten overtuigen dat bijvoorbeeld zijn boekomslag de kunst dient. In een soortgelijk geval mocht deze poging echter niet baten. De procedure ging ten koste van de verdachte: de arts en publicist Paul Brandenburg werd veroordeeld tot een boete van 3.000 euro plus proceskosten omdat hij ongeveer vijf uur lang een afbeelding met een "geslachtswastika" online had geplaatst op zijn Telegram-kanaal. Het is niet alleen dezelfde aanklager als in de zaak Paul Brandenburgs, maar ook dezelfde afdeling die nu onderzoek doet naar Hopkins. Hij vermoedt politieke motieven achter het onderzoek: hij zou gestraft of geïntimideerd en het zwijgen opgelegd moeten worden voor zijn agressieve kritiek op het 'nieuwe normaal'. Volgens Hopkins kan zijn houding ten opzichte van de oorlog in Oekraïne ook de reden zijn. Hij zei dat hij op een "robuuste manier" zou reageren.

(paulbrandenburg.com)

13 juni 2023

Machine Translated by Google